



Für Mutige ging es beim Harrassenklettern hoch hinaus.

Bilder: Andrea Stalder



Das Altstadtfest bot viel musikalische Unterhaltung.

Bis in die Morgenstunden gefeiert

Die Stadtmusik Diessenhofen führte am Wochenende das jährliche Altstadtfest durch.

Dieter Ritter

Dieser traditionelle Grossanlass bot alles, was ein gelungenes Fest ausmacht. Es gab Musik unterschiedlicher Stilrichtungen, eine grossartige Tanzshow und eine Festwirtschaft. An beiden Abenden waren fast alle der rund 1200 Plätze besetzt.

Das Fest begann am Freitagabend mit dem Auftritt der Bodensee Shantymen aus Überlingen (D). Am Abend traten die Party-Helden auf, ein Duo aus dem Rheintal. Sie brachten mit einfachen Texten zu eingängigen Melodien die Gäste so richtig in Fahrt. Am Freitag waren die Thurgauer SVP-Politiker Jakob Stark und Daniel Vetterli am Fest anzutreffen. Stark sei auf Einladung seines Freundes Vetterli gekommen, sagte er. Den zweiten Festtag eröffneten die Dixie's Treibhaus Ventil aus Engen (D) mit traditionellen Jazztiteln. Das Nachmittagskonzert bestritten die Hombrechtiker Lützelsee Musikanten und die Zollmusik Schaffhausen.

Am Samstagabend ging dann so richtig die Post ab. Dann traten die Rocket Girls aus Schlattigen auf. Den Anfang machten die Sweeties im Alter von vier bis sieben Jahren. Ihnen gelang eine fehlerlose Darbietung und sie ernteten viel Applaus. Höhepunkte der Show waren die Auftritte der Turniergruppen. Mit unglaublichem Tempo und perfekt synchron boten sie Tänze der Superlative. An grossen Turnieren erreichen sie regelmässig Spitzenplätze.

terli gekommen, sagte er. Den zweiten Festtag eröffneten die Dixie's Treibhaus Ventil aus Engen (D) mit traditionellen Jazztiteln. Das Nachmittagskonzert bestritten die Hombrechtiker Lützelsee Musikanten und die Zollmusik Schaffhausen.

«Wir machten nur gute Erfahrungen. Probleme, zum Beispiel mit Randalierern, hatten wir nie.»



Peter Siegenthaler
OK-Chef Altstadtfest

Nach den Rocket Girls gehörte die Bühne dem Duo Viva People. Die Österreicher sangen Schlager- und Partyhits. Sie hielten sie die Gäste bei Laune und sorgten für eine meistens volle Tanzbühne.

Bier aus dem Stadtbrunnen

Das kulinarische Angebot liess kaum Wünsche übrig. Würste und Pouletschenkel vom Grill, Pommes frites, Hamburger und als süsse Versuchung Softeis, Magenbrot und vieles mehr. Tuk bereitete an ihrem Stand Thai-Curry zu, nach einem Rezept ihrer thailändischen Familie. Für die Bierbar ist der Stadtmusik etwas besonders Originelles eingefallen. Sie leerte den Trog und montierte darin eine

Zapfsäule. Rund um den Brunnen hatten sie eine Stehbar aufgebaut. Romy Dolderer und Dino Ferrara bedienten die Bierhahnen. Sie waren im Dauereinsatz; das «Stadtbrunnenbier» schien zu munden. Um 22 Uhr öffnete die Siegelturm-Bar. Bei angenehmer Hintergrundmusik und feinen Drinks dehnten die standfesteren Gäste das Fest bis in die Morgenstunden aus.

OK-Chef war zum zwölften Mal Peter Siegenthaler. «Wir machten nur gute Erfahrungen. Probleme, zum Beispiel mit Randalierern, hatten wir nie», rühmte er. Trotz hochkarätiger Unterhaltung mit sechs Musikgruppen war der Zugang zum Festplatz gratis. Eintritt zu verlangen sei nie ein Thema gewesen, sagte Siegenthaler.

Eine wilde Oase am Rande der Stadt

Der Natur- und Vogelschutzverein Frauenfeld lud am Samstag zur Besichtigung eines Gartenparadieses ein.

25 Personen fanden den Weg in die Oase, welche man von der Strassenseite her – da sie vom grossen Haus verdeckt wird – höchstens errahnen kann. Hinter dem Haus tut sich eine seit 1982 geplant angelegte Wildnis auf, die vielen Arten – meistens gewollt – oft Heimat, zumindest aber eine temporäre Zufluchtsstätte ist. Kleine Weiher, Tümpel und Brunnen sorgen für eine natürlich ausreichende Bewässerung der Pflanzen. Einer der ansonsten ziemlich scheuen Wasserfrösche lässt sich ausgiebig von den Passanten bestaunen. Er weiss wohl, dass ein Hässcher chancenlos wäre.

Auf eine andere «Chance» hoffen die Besucher am späteren Abend, sind doch viele gekommen, um dem «Aufschnellen» der «Nachtkerzen» beizuwohnen. «Wenn es um Viertel vor neun eindunkelt, haben wir hier ein gelbes Blütenmeer», verspricht der Hausherr. Mittler-



Neugierig durchstreifte die Gruppe den von Beno Rickenmann als «geplante Wildnis» angelegten Naturgarten. Bild: Christof Lampart

weile haben sich die Gartenfreunde aufgeteilt und entdecken, was es zu entdecken gibt.

Keine Salamander, dafür Füchse und Dachse

Schon bald drehen sich die Gespräche um den Nutzen von Topinambur, der Schwierigkeit, das invasive Fünffingerkraut auszurotten und über die verborgene Mühe, hier Salamander anzusiedeln. Genügend Steinblöcke und höhlenartige Bauten gäbe es auf dem Gelände sicherlich. «Das ist wahrscheinlich, weil es hier eine Katze gibt», mutmasst eine Dame. Dem widerspricht Rickenmann: «Ich habe hier meine Katze noch nie mit einem Salamander im Maul gesehen, mit Mäusen aber schon.» Grössere Tiere gibt es hier zuweilen auch. Füchse und Dachse lassen sich hier gerne nieder, wenn Beno Rickenmann wieder einen der vielen bewusst aufgeschichteten und langsam

verrottenden Grashaufen angelegt hat. «Ich vertreibe sie dann zwar, aber es ist nur eine Frage der Zeit, bis sie zurückkommen.» Natürlich setzt er für die Verbreitung keinerlei Gift ein. «Ich schichte einfach den Haufen um; das nervt die Tiere.»

Sichtlich wohl fühlt sich hingegen eine Wespenpinne. Das zwei Zentimeter grosse Weibchen hat es sich an einem Zaun, rund einen Meter von der Futterquelle entfernt, einem Wespennest, bequem eingerichtet. Schnell werden einige Handys gezückt, um das Tierchen abzulichten. Dann geht es schnell weiter, denn der Garten ist gross und noch lange wurde nicht alles gesehen. Schliesslich wollen alle rechtzeitig beim Nachtkerzenfeld sein; dann, wenn die «gelben Sonnen» aufgehen, während gleichzeitig das Tageslicht geschwunden ist.

Christof Lampart

Agenda

Heute

Frauenfeld

Obligatorische Bundesübung, Gewehr und Pistole; Verein. Schützen Langdorf-Kurzdorf, 17.30-20.00, Galgenholz

Mammern

Kartonsammlung, 8.00, Werkhof Mammern, Liebenfelsstrasse

Warth-Weiningen

Sternstunden im Universum – Sternschnuppenschauer, 19.30-23.00, Kartause Ittingen

Morgen

Felben-Wellhausen

Senetz, Tagesausflug Kapellenweg Appenzell, 9.39 Abfahrt Bahnhof Hüttlingen-Mettendorf, 9.36, Abfahrt ab Bahnhof Felben-Wellhausen

Frauenfeld

Single-Treff, für Menschen ab ca. 50 Jahren, 20.00, Restaurant La Terrasse

Pfyn

Mittagstisch für Senioren, Pro Senectute, 12.00, Restaurant Krone

Thurgauer Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg, Jürg Weber.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Christine Bolt, Bettina Schibli.

Redaktion Thurgauer Zeitung

Chefredaktion: David Angst (da, Chefredaktor TZ), Peter Exinger (pex, Stv., Blattmacher), Christian Kamm (ck, Stv., Leiter Kanton Thurgau)

Kanton Thurgau: Christian Kamm (ck), Larissa Flammer (lfl), Sebastian Keller (seb.), Silvan Meile (sme), Thomas Wunderlin (wu), Dieter Langhart (dl, Focus/Kultur), E-Mail: thurgau@thurgauerzeitung.ch

Reporterin: Ida Sandl (sar)

Regionalsport: Matthias Hafen (mat), E-Mail: sport@thurgauerzeitung.ch

Lokalressorts

Standort Frauenfeld Leiter: Samuel Koch

Frauenfeld/Unterse: Samuel Koch (sko), Mathias Frei (ma), Rahel Haag (rha), Stefan Hiltzinger (hil), E-Mail: frauenfeld@thurgauerzeitung.ch, untersee@thurgauerzeitung.ch

Hinterthurgau: Olaf Kühne (kuo), Roman Scherrer (rsc), E-Mail: hinterthurgau@thurgauerzeitung.ch

Adresse: Schmiedgasse 7, 8501 Frauenfeld, Telefon 052 728 32 32. E-Mail: redaktion@thurgauerzeitung.ch

Standort Arbon Leiter: Markus Schoch

Arbon/Bischofszell: Manuel Nagel (man), E-Mail: amriswil@thurgauerzeitung.ch, Georg Stelzner (st), E-Mail: bischofszell@thurgauerzeitung.ch

Arbon/Romanshorn: Markus Schoch (mso), Annina Flaig (aff), Tanja von Arx (va), E-Mail: arbon@thurgauerzeitung.ch, romanshorn@thurgauerzeitung.ch

Adresse: Schmiedgasse 6, 9320 Arbon, Telefon 071 447 60 60.

Standort Weinfelden Leiter: Urs Brüscheiler

Weinfelden: Sabrina Bächli (sba), Mario Testa (mte), E-Mail: weinfelden@thurgauerzeitung.ch

Kreuzlingen: Urs Brüscheiler (ubr), Martina Eggenberger (meg), Rahel Haag (rha), E-Mail: kreuzlingen@thurgauerzeitung.ch

Adresse: Bankstrasse 13, 8570 Weinfelden, Telefon 071 626 07 07.

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Tagesleiterin), Martin Oswald (mos, Stv., Leiter Online), André Rostetter (ar, Stv., Leiter Ostschweiz).

Ressortleitungen: Stefan Bogner (stb, Gestaltung), Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Thomas Griesser (TG, Wirtschaft Ostschweiz), David Scarno (dsc, Appenzeller Zeitung), Ruben Schönenberger (rus, Toggenburger Tagblatt), Thomas Schweizer (ts, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produzentendesk), Hans Suter (hs, Wilder Zeitung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon: 071 272 77 11.

E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf).

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Wirtschaft: Andreas Mückli (mka, Ressortleiter); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Santis (kaf, Co-Teamleiterin); Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: Etienne Willemin (ew, Ressortleiter); Ausland: Samuel Schumacher (sas, Ressortleiter).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau, Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 071 272 72 72. E-Mail: leserservice@tagblatt.ch.

Technische Herstellung: Tagblatt Print/NZZ Media Services AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen, Tel. 071 272 73 42.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Thurgauer Zeitung, Schmiedgasse 7, 8501 Frauenfeld, Telefon 052 728 32 16, E-Mail: inserate@thurgauerzeitung.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 47.– pro Monat oder Fr. 522.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserschaft: Verbreitete Auflage Thurgauer Zeitung: 28 905. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 114 497. Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 266 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 376 127. Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle: Auflagen: WEMF 2018. Quelle Leserschaft: MACH Basic 2019-1.

Eine Publikation der

ch media